



Weiterbildung als Fachkraft im Fahrbetrieb:

Auch nach einer Ausbildung zur Fachkraft im Fahrbetrieb ist es wichtig, sich regelmäßig zu qualifizieren und neues Fachwissen anzueignen.

Um leitende Aufgaben zu übernehmen, ist es empfehlenswert, eine Weiterbildung zur Verkehrsfachwirtin bzw. zum Verkehrsfachwirt oder zur Industriemeisterin bzw. zum Industriemeister in der Fachrichtung Kraftverkehr anzustreben.

Weitere Informationen:

Weitere Informationen zum Berufsbild und zur Ausbildung finden Sie unter:

www.broschelm.de → Über uns → Wir bilden aus



www.facebook.com → Brodschelm Verkehrsbetrieb



Infos und Bewerbungen an:

**Brodschelm
Verkehrsbetrieb GmbH**

Burgkirchener Straße 12
84489 Burghausen
Tel.: 08677 / 9886-0

www.broschelm.de



Quelle: © Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer



Fachkraft (m/w) im Fahrbetrieb

Qualifizierte Fachkräfte im
Fahrbetrieb sind gesucht.

Ausbildung mit Zukunft!

Ihr Ausbildungsbetrieb
in Burghausen
mit Zweigstellen
in Simbach/Inn
und Mühldorf/Inn



Berufsbeschreibung:

Sie sind echte Allrounder des öffentlichen Nahverkehrs (ÖPNV): Fachkräfte im Fahrbetrieb führen Busse im ÖPNV oder arbeiten in den Bereichen Verwaltung, Planung, Service und Öffentlichkeitsarbeit. Ihr Tätigkeitsschwerpunkt liegt jedoch im Linienverkehr und im ÖPNV.

In der direkten Personenbeförderung:

Fachkräfte im Fahrbetrieb führen Busse des ÖPNV. Dazu gehören auch die gewissenhafte Fahrzeugkontrolle vor Schichtbeginn und das Veranlassen erforderlicher Wartungsarbeiten durch Fachpersonal.

Beim Fahren der Fahrzeuge hat vor allem die Sicherheit der Fahrgäste und der anderen Verkehrsteilnehmer Priorität. Außerdem soll der Betrieb umwelt- und ressourcenschonend durchgeführt werden.

Auch im Fahrbetrieb erbringen sie bereits Serviceleistungen, wie das Verkaufen von Fahrscheinen oder das Informieren über Verbindungen und Tarife.

Service:

Kundenservice wird sowohl vom Fahrpersonal als auch von Fachkräften an Haltestellen oder in Kundenbüros geleistet. Sie verkaufen Fahrkarten, beraten Fahrgäste über Tarife und Verbindungsmöglichkeiten.

Häufig überwachen sie auch den störungsfreien und sicheren Betrieb an Bahnhöfen.

Im ÖPNV können immer wieder zwischenmenschliche Konflikte auftreten, die die Fachkräfte im Fahrbetrieb durch angemessenes Auftreten und Vermitteln zu entschärfen versuchen.

Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit:

Fachkräfte im Fahrbetrieb werten Fahrpläne des Verkehrsunternehmens aus, optimieren diese gegebenenfalls anhand der Auslastung und Wirtschaftlichkeit und kalkulieren die Fahrpreise. Außerdem erstellen sie entsprechende Dienstpläne und planen die Bereitstellung des erforderlichen Personals.

Mithilfe von Umfragen überprüfen sie, ob die Angebote des Unternehmens bekannt sind oder verbessert werden können, und sind an der Information der Öffentlichkeit über diese Angebote beteiligt.

Sie bearbeiten weiterhin Beschwerden oder Anregungen von Kunden und beziehen diese in die oben aufgeführten Tätigkeiten ein.

Voraussetzungen:

- Abgeschlossene Schulausbildung mit qualifiziertem Hauptschulabschluss oder mittlere Reife
- Verantwortungsbewusstsein
- Konzentrationsfähigkeit
- Belastbarkeit
- Spaß an kundenorientiertem Service (Beratung und Beförderung der Fahrgäste)
- Technisches Interesse (Inspektion und Betrieb von Fahrzeugen, Anlagen oder Maschinen)
- Fähigkeit zur Planung und Organisation (Erstellen von Fahrplänen, Tarifen, Dienstplänen u. ä.)
- Fähigkeit zu eigenständigem, praktischem Handeln
- Freundliches, gepflegtes Auftreten
- Konfliktfähigkeit (Deeskalation bei Konflikten unter Fahrgästen)

Ausbildung:

Die Ausbildung dauert drei Jahre und ist nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) anerkannt. Eine Verkürzung der Ausbildung ist je nach Vorausbildung und Leistungsstand möglich. Die Fahrerlaubnis der Klasse B sowie die Erlaubnis zur Personenbeförderung in den Klassen D erwerben Sie im Rahmen der 3 jährigen Berufsausbildung.

Duale Ausbildung:

Während der dualen Ausbildung werden angehende Fachkräfte im Fahrbetrieb in Unternehmen des ÖPNV sowie an der Berufsschule ausgebildet.

Zukunftschancen:

Mag sein, dass man jetzt einen Job als Fachkraft im Fahrbetrieb bekommt. Aber wie sehen die Zukunftschancen aus?

Richtig gut.

Der Bedarf an Fahrern steigt weiter. Die zweite gute Nachricht: Experten gehen davon aus, dass ein Drittel der im Jahr 2010 beschäftigten Busfahrer bis 2020 aus Altersgründen aus dem Beruf ausscheiden. Und nur 25 Prozent der jetzigen Fahrer sind jünger als 35 Jahre.

Ergo: Auch auf lange Sicht bleibt qualifizierter Nachwuchs erwünscht und stark gefragt.